

Pressemitteilung 20210615

**Einladung zu einer Informationsveranstaltung zum Thema
Prädatorenmanagement im EU-Vogelschutzgebiet Medebacher Bucht,
am Samstag 11.09.2021 um 15.00 Uhr in der Stadthalle Hallenberg.**

Medebach/Hallenberg/Winterberg. Das Vogelschutzgebiet (VSG) Medebacher Bucht (DE-4717-401) ist mit einer Fläche von 13.849 ha das viertgrößte Vogelschutzgebiet Nordrhein-Westfalens. Es liegt im Gebiet der Gemeinden Medebach und Hallenberg und zu geringen Teilen in Winterberg im östlichen Hochsauerlandkreis, die unmittelbar an Hessen angrenzen. Seine Bedeutung erhöht sich durch das auf hessischer Seite im Süden und Osten unmittelbar anschließende, 27.273 ha große Vogelschutzgebiet Hessisches Rothaargebirge (DE-4917-401). Trotz umfangreicher Bemühungen den Lebensraum im EU-Vogelschutzgebiet Medebacher Bucht zu erhalten, ist es bisher nicht gelungen den Rückgang der zu schützenden Vogelarten zu stoppen. Neben vielen Ursachen gibt es Hinweise darauf, dass auch die Prädation durch Raubsäuger und andere Arten einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf den Rückgang geschwächter Arten hat. In dem im Mai 2019 verabschiedeten Vogelschutzmaßnahmenplan wird daher, neben verschiedenen anderen Maßnahmen, auch die Etablierung eines Prädatorenmanagements vorgeschlagen. Dachs, Waschbär, Fuchs und Marder, aber auch Rabenkrähen, Elstern und Kolkraben, sowie das Schwarzwild, haben sich in den letzten Jahren in den Revieren des Vogelschutzgebietes Medebacher Bucht enorm verbreitet. Höhlenbrüter, sowie die Vielzahl an geschützten Bodenbrütern haben durch eingewanderte, invasive Arten keine Chance zum Überleben. Was kann getan werden, um seltene Arten wie Feldlerche, Wachtel, Rebhuhn, Braunkehlchen, Neuntöter und Raubwürger ein Fortdauern ihrer Art zu gewährleisten? Welche Möglichkeiten gibt es, angesichts strenger Auflagen mit modernen, effektiven Mitteln Beutegreifer zu bejagen?

Nach der Begrüßung erfolgt ein Bericht zum EU-Vogelschutzgebiet Medebacher Bucht, es folgt die Vorstellung eines Grobkonzeptes zum geplanten Prädatoren Management, sowie ein kurzer Bericht über den derzeitig laufenden dreijährigen Fallentest. Danach wird Herr Dr. Marcel Holy; Diplom Umweltwissenschaftler und Mitarbeiter bei der Natur- und Umweltschutzvereinigung Dümmer e.V. (NUVD) über seine seit 2010 gemachten umfangreichen Erfahrungen mit dem Thema Prädatorenmanagement aus anderen Regionen berichten.

Anmeldungen bis zum 15.08.2021 unter
Tel.: 0152 02873 122 oder per Email natur1952@gmail.com